

NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung der Gemeindevertretung,
am Freitag, den 08. Dezember 2017, um 19:00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Giflitz

Teilnehmer:

1. Gemeindevertretung:

Vorsitzender Joachim Schmolt, Frau Simone Albus, Frau Silke Backhaus, Frau Silke Bänfer, Frau Andrea Claudy, die Herren Martin Cramer, Franz-Josef Göllner, Jens Hankel, Jörg Heidl, Markus Jungermann, Jörg Köhler, Martin Lübcke, Bernd Mette, Karl-Heinrich Neuschäfer, Rainer Pfeffermann, Christof Reckhart, Andreas Schaake, Heinrich Schäfer, Karl-Heinz Schäffer, Björn Schlauß, Elmar Schultze-Ueberhorst, Markus Weidenhübler und Michael Weinreich (23 Gemeindevertreter).

Entschuldigt fehlen:

Frau Bianca Dietz, Frau Heide Witte, die Herren Ralf Bender, Holger Blume, Daniel Haase, Hartwig Landskron, Dirk Langhammer und Sascha Wittekind.

2. Gemeindevorstand:

Herr Bürgermeister Klaus Gier, Herr Erster Beigeordneter Werner Waid, die Beigeordnete Annegret Schultze-Ueberhorst, die Herren Beigeordneten Frank Lange, Dieter Schaake, Jens Schulze und Werner West.

Entschuldigt fehlt:

Herr Beigeordneter Joachim Kranz.

3. Verwaltung:

Herr David Zerbes als Schriftführer, Frau Sina Best und Herr Alexander Paul.

Tagesordnung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung vom 16.11.2017**
2. **Mitteilungen vom Gemeindevorstand**
3. **Kommunales Investitionsprogramm 2016-2020, hier: Umwidmung von Bundesmitteln**
4. **Feuerwehrhaus Hemfurth-Edersee**
5. **Neubaugebiet Anraff „Auf dem Krautgarten“, hier: Teilerschließung Abschnitt 2**
6. **Ausgleichsmaßnahme Fa. UNIPER, hier: Bereitstellung einer Teilfläche „Zehntrassen“ in Affoldern**
7. **Entwurf der I. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017**

8. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

9. Verschiedenes

Herr Vorsitzender Joachim Schmolt eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung werden nicht vorgebracht.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung vom 16.11.2017

Es werden keine Änderungs- und Ergänzungsanträge gestellt.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung genehmigt die Niederschrift über die 13. Sitzung vom 16.11.2017.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür**

Tagesordnungspunkt 2

Mitteilungen vom Gemeindevorstand

Bürgermeister Klaus Gier informiert über die nachstehenden Angelegenheiten:

1. Wettbewerb „Ab in die Mitte“

Wie berichtet ist auch für 2018 die Teilnahme an dem Wettbewerb „Ab in die Mitte“ als kommunales Projekt mit unseren Partnerstädten Bad Wildungen und Fritzlar vorgesehen. Das Motto hierfür lautet: „Mein Lieblingsort mit Wohlfühlklima“

Für Edertal ist ein Veranstaltungstag im Hochsommer vorgesehen, der mit einer karibischen Nacht am Rehbach ausklingen soll. Gastronomiebetriebe am Rehbach haben ihre Mitwirkung hierzu bereits in Aussicht gestellt.

2. Einführung Sitzungsmanagement und Ratsinformationssystem

Mit Beschluss vom Februar 2017 hat die Gemeindevertretung Mittel für die Einrichtung eines Rathausinformationssystems bereitgestellt.

Die Verwaltung hat inzwischen verschiedene Systeme geprüft und der Gemeindevorstand hat die Anschaffung eines entsprechenden Sitzungsprogramms beschlossen.

Bereits im ersten Quartal 2018 ist die Installation vorgesehen. Die Einladung, Vorlagen, Protokolle und Anwesenheitslisten können dann digital verwaltet werden. In der weiteren Stufe wird das Ratsinformationssystem aktiviert, wodurch dann auch eine digitale Verarbeitung und Weitergabe der Informationen an die Gremien und die Öffentlichkeit möglich wird.

Tagesordnungspunkt 3

Kommunales Investitionsprogramm 2016-2020, hier: Umwidmung von Bundesmitteln

Für den Haupt- und Finanzausschuss, Jugend, Soziales, Sport und Kultur berichtet der Vorsitzende Neuschäfer über die Beratung. Der Ausschuss empfehle der Gemeindevertretung einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages.

Die Gemeinde Edertal hat verschiedene Maßnahmen zur Förderung durch das Kommunale Investitionsprogramm am 30.06.2016 angemeldet.

Inzwischen hat sich folgender Sachverhalt ergeben:

Die Heizungsanlagen für die Maßnahmen „energetische Sanierung von Mietwohnungen“ in der Forsthausstraße sowie dem Lerchenweg wurden von einer Fachfirma in Augenschein genommen. Es hat sich gezeigt, dass die Anlagen voraussichtlich noch rund 10 Jahre betriebsbereit sind.

Im Rahmen dieser Begutachtung ist auch die Heizungsanlage im Kindergarten Mehlen bewertet worden. Hier zeichnet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine notwendige Sanierung ab.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die Heizungsanlagen für die Mietwohnungen in der Forsthausstraße sowie dem Lerchenweg für insgesamt 30.000,00 € aus dem Kommunalen Investitionsprogramm zu streichen und stattdessen die Heizungsanlage im Kindergarten Mehlen für voraussichtlich 20.000,00 € auszutauschen.

Die freiwerdenden Fördermittel über 10.000,00 € sollen für die Maßnahme „Ertüchtigung Kindergarten Bergheim“ zusätzlich zur Minderung des Eigenanteils bereitgestellt werden.

Die Umwidmung der Mittel ist ebenfalls von der Gemeindevertretung zu beschließen. Anschließend muss ein entsprechender Antrag auf Umwidmung der Fördermittel beim Land Hessen gestellt werden.

Da verwaltungsseitig davon ausgegangen wird, dass die Umwidmung auch vom Land Hessen positiv beschieden wird, wurden die Veränderungen vorab in der Haushaltsplanung 2018 berücksichtigt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Maßnahme „energetische Sanierung von Mietwohnungen“ in der Forsthausstraße sowie dem Lerchenweg für 30.000,00 € aus dem Kommunalen Investitionsprogramm zu streichen. Stattdessen sollen die Mittel für den Austausch der Heizungsanlage im Kindergarten Mehlen über 20.000,00 € neu beantragt werden. Die freiwerdenden Fördermittel über 10.000,00 € sollen für die Maßnahme „Er-tüchtigung Kindergarten Bergheim“ zusätzlich zur Minderung des Eigenanteils bereitgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür**

Tagesordnungspunkt 4 **Feuerwehrhaus Hemfurth-Edersee**

Für den Bau des Feuerwehrhauses Hemfurth-Edersee sind im Investitionsprogramm 2017 Haushaltsmittel von 1 Mio. € vorgesehen. Gleichzeitig waren 300.000 € als Landeszuschuss eingeplant. Der Bewilligungsbescheid vom August diesen Jahres beinhaltet 246.000 €. Dies ergibt Mindereinnahmen in Höhe von 54.000 €.

Mögliche Standorte für einen Neubau bzw. die Erweiterung am bisherigen Standort wurden unter wirtschaftlichen Aspekten aber auch einsatztaktischen Möglichkeiten abgewogen und die Gemeindevertretung hat am 21.05.2015 beschlossen, ein neues Gebäude auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Straße Zur Sperrmauer zu errichten. Für die Vorermittlungen wurden verschiedene Grundstücke von einem Bodengutachter untersucht.

Die Planungen für den Neubau wurden in Zusammenarbeit von Mitgliedern der Einsatzabteilung und der Verwaltung erarbeitet und entsprechen den Mindestanforderungen nach den heute gültigen Rechtsvorschriften und DIN Normen.

Die Baukosten wurden 2014 nach dem Baukostenpreisindex (BKI) für Feuerwehrhäuser geschätzt:

Gebäudeteil	Baukosten € brutto
Umkleide- und Schulungsgebäude, Fläche 356 m ²	525.000
Fahrzeughalle mit 3 Einstellplätzen mit Werkstatt und Lager, Fläche 255 m ²	205.000
Außenanlagen (Erschwernis Erdarbeiten durch Hanglage ca. 50.000 €)	115.000
Einrichtung und Ausstattung	60.000
Baunebenkosten bestehend aus Architektur, Fachplanung und Genehmigung	95.000
Gesamt	1.000.000

Für die weitere planerische Umsetzung wurde nach Ausschreibung das Architekturbüro Zimmer beauftragt. Der Neubau des Feuerwehrhauses wurde zur Landesförde-

rung beim Landkreis Waldeck-Frankenberg angemeldet und in der Folge eine Baugenehmigung eingeholt.

Nach Vorliegen der Baugenehmigung und des Bewilligungsbescheides durch das Land Hessen wurde eine Kostenberechnung durchgeführt.

Die aktuelle Kostenberechnung sieht Bau- und Baunebenkosten von ca. 1,3 Mio. € brutto vor. Laut der Kostenverfolgung nach drei erfolgten Submissionen werden voraussichtlich Projektkosten in Höhe von insgesamt 1,45 Mio. € brutto erforderlich. Dabei berücksichtigt sind bereits die Mindereinnahmen aus der Landesförderung.

Diese Differenz erklärt sich aus zwei Faktoren:

1. Entwicklung Baupreisindex:

- Basisjahr 2010: 100,0 %
- Kostenschätzung 2014: 109,6 %
- Kostenberechnung 2017: 117,2 %

Die Schätzpreise aus 2014 haben somit eine Kostensteigerung von 7,6 % erfahren. Der Baupreisindex berücksichtigt die allgemeine Kostenentwicklung im Baugewerbe, aber regional sind durchaus andere Entwicklungen möglich.

2. Marktlage

Auf Grund der sehr guten Marktlage ist es aktuell schwierig, durch Ausschreibungen Firmen zu bekommen bzw. wirtschaftliche Angebotspreise zu erhalten.

Auf die öffentliche Ausschreibung für die Erd- und Rohbauarbeiten haben lediglich 3 Firmen ein Angebot abgegeben. Die Angebotspreise können als momentan marktüblich bezeichnet werden, da zwischen dem ersten und dritten Bieter ein Preisunterschied von weniger als 10 % liegt.

Die Betrachtung zeigt aber die aktuelle Preisentwicklung im Gewerk Erd- und Rohbauarbeiten:

Kostenschätzung 2014:	290.000 €
Kostenberechnung 09/2017	330.000 €
Ausschreibungsergebnis 11/2017	380.000 €

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro und der Feuerwehr nach Einsparpotenzialen gesucht. Die Räumlichkeiten stellen, wie anfangs beschrieben, die Mindestanforderungen an einen Neubau für den Standort der Feuerwehr Hemfurth-Edersee dar. Die Ausführung und bauliche Gestaltung wurden technisch optimiert und auf das Notwendige reduziert.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung bringen sich mit ihren elektrotechnischen Kenntnissen ein, so dass auf eine Fachplanung für die Elektroinstallation voraussichtlich verzichtet werden kann. Weitere Einsparungen sind durch Mithilfe bei dem Anlegen und der Gestaltung der Außenanlagen zu erzielen. Denkbar ist die Mithilfe bei den Pflasterarbeiten und Anlegen der Grünanlagen.

Für den Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft sowie den Haupt- und Finanzausschuss, Jugend, Soziales, Sport und Kultur berichtet

der Vorsitzende Jungermann über die gemeinsame Beratung. Die Ausschüsse empfehlen der Gemeindevertretung einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, im Nachtragshaushalt 2017 für den Bau des Feuerwehrhauses Hemfurth-Edersee Verpflichtungsermächtigungen über 450.000 € zulasten des Haushaltsjahres 2018 aufzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschüsse regelmäßig über den Projektverlauf (Baufortschritt und Kostenentwicklung) zu unterrichten.

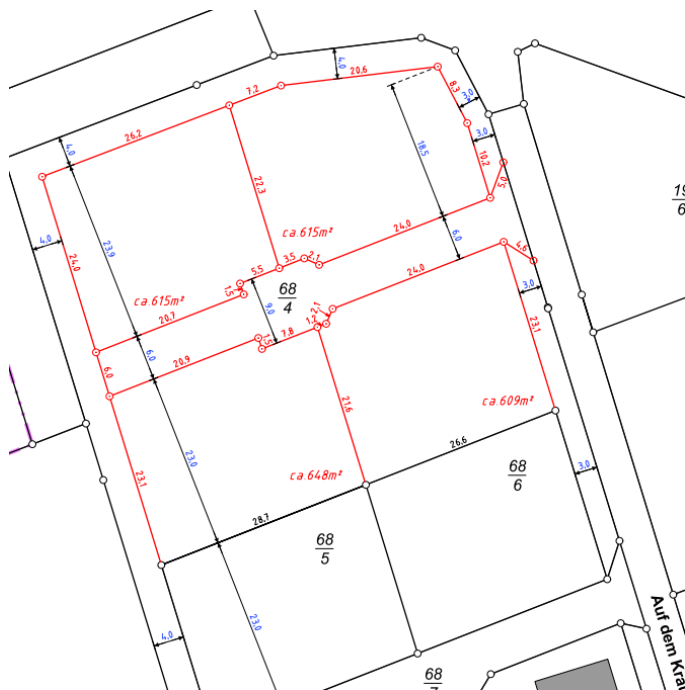
**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür**

Tagesordnungspunkt 5

**Neubaugebiet Anraff „Auf dem Krautgarten“
hier: Teilerschließung Abschnitt 2**

Die verfügbaren Neubaugrundstücke in der Gemeinde Edertal sind auf Grund der aktuellen Zinslage sehr gut verkauft worden. Im Ortsteil Anraff stehen seit 2010 mit der Rechtskraft vom Bebauungsplan „Auf dem Krautgarten Plan Nr. 2“ 8 Grundstücke zur Bebauung bereit.

Im Jahr 2013 wurden über eine Teilerschließung des Baugebiets 4 Grundstücke erschlossen und in der Folge auch verkauft. Die Grundstücke sind für 51,15 € verkauft worden. In diesem Betrag sind neben dem Grundstückspreis, die Erschließungsbeiträge für Wasser und Abwasser, die Hausanschlusskosten für Wasser und Abwasser von der Hauptleitung bis auf das Grundstück sowie die Kosten für den Vorstufenausbau und die Vermessung enthalten. Der Betrag von 51,15 € ist nach Fertigstellung der Bauarbeiten auskömmlich. Für die 2. Teilerschließung ist auf Grund der längeren Anschlussleitung für Schmutzwasser und die Straßenerschließung ein Betrag von 60,00 € notwendig, der ebenfalls die Erschließungsbeiträge gemäß gültiger Satzungen, den Vorstufenausbau und die Anschluss- und Vermessungskosten beinhaltet.



Abwasserbeseitigung der Liegenschaften „An der Ziegelei“ über eine Kleinkläranlage

Mit Bescheid vom 13. Dezember 2016 hat das RP Kassel einer Abwasserbeseitigung der Liegenschaften „An der Ziegelei“ bis zum 31.12.2026 zugestimmt – sollte die 2. Teilerschließung des Baugebietes „Auf dem Krautgarten“ nicht vorher erfolgen. Somit wäre im gleichen Zuge eine Erschließung der Liegenschaften „An der Ziegelei“ notwendig. Die Kosten hierfür betragen 60.000 €, dem gegenüber stehen Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen von 20.500 €.

Die Investitionen für die Erschließungsmaßnahmen für das Neubaugebiet und auch der Außenbereichsgrundstücke sind im Investitionshaushalt 2017 entsprechend eingestellt.

Eine Erschließung des Neubaugebiets soll erst nach Abschluss eines Kaufvertrags vorgenommen werden.

Für den Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft berichtet der Vorsitzende Jungermann über die Beratung. Der Ausschuss empfehle der Gemeindevertretung einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Grundstücke im 2. Bauabschnitt im Vorstufenausbau zum Preis von 60 € pro Quadratmeter zur Bebauung zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung für die Erschließung ist der Abschluss eines Kaufvertrags.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür**

Tagesordnungspunkt 6

Ausgleichsmaßnahme Fa. UNIPER

hier: Bereitstellung einer Teilfläche „Zehntrassen“ in Affoldern

Mit Schreiben vom 13. November 2017 stellt die Fa. UNIPER den Antrag für eine Ausgleichsmaßnahme an der Eder im Ortsteil Affoldern. Die Ausgleichsmaßnahme soll in der Flur 1, Flurstück 183/18 (Grünfläche Zehntrassen) und in der Ederparzelle Flurstück 222/6 erfolgen. Die Grundstücke sind im Eigentum der Gemeinde Edertal. Die Ausgleichsmaßnahme muss im Rahmen der Dammerhöhung in 2016 am Affolderner See durchgeführt werden.

Geplant ist auf einer Länge von ca. 50 m eine Gewässerfurkation (Verzweigung) herzustellen. Hierfür wird eine Abgrabung durchgeführt und die Eder erhält einen kleinen Seitenarm. Die betreffende Grünfläche ist an den Ederfischereiclub für 30,00 € jährlich verpachtet. Die aufstehenden Ruhebänke sind von der Maßnahme nicht betroffen. In der Ederparzelle sollen Steinbuhnen aufgeschüttet werden, die Vögeln und Fischen Rückzugsorte für Brut- und Laichplätze bieten.

Die Maßnahme wird durch ein Planungsbüro geplant und ausgeschrieben. Vor Ausführung ist eine wasserrechtliche Genehmigung vom Regierungspräsidium einzuholen. Die Kosten hierfür sind vollumfänglich durch die Fa. UNIPER zu tragen. Die Durchführung und Inanspruchnahme der Flächen durch die Maßnahme soll über einen Gestattungsvertrag zwischen der Gemeinde Edertal und UNIPER schriftlich fixiert werden.

Am 07.11.2017 wurde der betreffende Bereich mit Vertretern der Fa. UNIPER und der Verwaltung besichtigt. Der Ortsbeirat wurde entsprechend informiert und um Stellungnahme gebeten. Der Ederfischereiclub wird entsprechend über die Maßnahme informiert.

Für den Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft berichtet der Vorsitzende Jungermann über die Beratung. Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung ist mit der Inanspruchnahme der Flächen Flur 1, Flurstück 183/18 (Grünfläche Zehntrassen) und der Ederparzelle Flurstück 222/6 für die Ausgleichsmaßnahme der Fa. UNIPER einverstanden und stellt die Flächen entsprechend zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür**

Tagesordnungspunkt 7

Entwurf der I. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017

Für den Haupt- und Finanzausschuss, Jugend, Soziales, Sport und Kultur berichtet der Vorsitzende Neuschäfer über die Beratung. Der Ausschuss empfehle der Gemeindevertretung einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der I. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich der dazugehörigen Anlagen zu.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür**

Tagesordnungspunkt 8

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

Bürgermeister Gier trägt folgende Haushaltsrede vor (es gilt das gesprochene Wort):

„Ich begrüße Sie alle ganz herzlich und freue mich, dass so viele Ehrengäste und interessierte Bürger heute an der Abschlusssitzung für das Jahr 2017 teilnehmen. Viel Licht, aber auch Schatten, so will ich mal den Haushalt 2018 charakterisieren !

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihnen liegt der Entwurf der Haushaltssatzung mit Plan für das Jahr 2018 vor. Wir haben noch die ganze Woche daran gearbeitet und erst am Mittwochabend den Entwurf im Gemeindevorstand abschließend beraten und beschlossen.

Die Haushaltssatzung ist sozusagen „Druckfrisch“

Die anhaltend gute Wirtschaftslage und die zusätzlichen Steuereinnahmen haben für alle öffentlichen Haushalte zu einer Verbesserung der Finanzlage geführt.

Auch hiervon profitiert die Gemeinde Edertal und kann somit auch für das kommende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen bzw. einem leichten Überschuss von rund 23.000 € ausweisen.

Ich möchte gleich vorweg die wesentlichen Dinge aufführen:

Positiv ist:

- *Der HH ist ausgeglichen und enthält keine genehmigungspflichtigen Inhalte*
- *Es ist erstmals seit Jahren kein Haushaltskonsolidierungskonzept erforderlich.*
- *Keine Erhöhung der Steuerhebesätze*
- *Keine Erhöhung der Gebühren bzw. Absenkung der Müllgebühren.*

„Alles wird teurer“ stimmt eben nicht immer.

- *Die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen – immerhin fast 1 Mio. € können im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden und stehen zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.*
- *In Anbetracht der guten Kassenlage werden keine Kassenkredite veranschlagt.*
- *Weiterhin ist keine Aufnahme von ordentlichen Krediten zur Finanzierung der Investitionen in 2018 erforderlich.*
- *Förderung von Vereinen, Verbänden etc. möglich; 50.000 €*

Aber wo viel Licht ist, da findet man auch Schatten:

Wie auch andernorts zu beobachten ist, werden für die Umsetzung der Investitionen höhere Ausgaben eingeplant werden müssen. Aufgrund der überaus großen Investitionstätigkeit aller Marktteilnehmer, insbesondere auch der öffentlichen Haushalte, hat sich die Auftragslage der Leistungsanbieter deutlich verbessert, was sich auch in höheren Angebotspreisen niederschlägt.

Wir haben das in diesem Jahr bei der Erweiterung der Kindertagesstätte in Bergheim und jetzt auch bei dem Neubau des Feuerwehrhauses in Hemfurth-Edersee feststellen müssen.

Angesichts der anstehenden Maßnahmen zur Erneuerung der Infrastruktur für Straßen, Wasser und Abwasser sowie öffentlichen Gebäuden wird dies die Gemeindekasse erheblich belasten und es ist auch keine Verbesserung zu erwarten. Man ist schon froh, zuverlässige Firmen zur Durchführung von Baumaßnahmen zu finden.

Unter dem Strich ist allerdings festzustellen, dass die anstehenden Aufgaben aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen wie Steuereinnahmen, allgemeine Finanzzuweisung, Fördermittel und der niedrige Kapitalzins die Umsetzung notwendiger Investitionsmaßnahmen erleichtert.

Im Ergebnishaushalt werden Erlöse von 14.172.800 € und Aufwendungen von 14.149.900 € erwartet. Zusammen mit den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen verbleibt somit im Ergebnishaushalt ein Überschuss von rund 23.000 €.

Im Finanzhaushalt stehen den voraussichtlichen Einzahlungen von 385.550 € ein Auszahlungsbedarf von 2.866.850 € gegenüber. Hieraus ergibt sich ein Zahlungsmittelfehlbedarf in Höhe von rund 2,5 Mio. €, der den üppigen Kassenbestand entsprechend verringert.

Der tatsächliche Schuldenstand zum 31.12.2017 liegt bei rd. 2,6 Mio. € Sofern die bis 2017 veranschlagten Kredite tatsächlich in voller Höhe aufgenommen werden müssen, erhöht sich der Schuldenstand zum Ende nächsten Jahres auf 4,8 Mio. €.

Sofern allerdings für bereits geplante Investitionen ggf. Fördermittel beansprucht werden können, z.B. aus der Familienkasse des Landes Hessen, verringert sich die Kreditaufnahme entsprechend.

Für das Jahr 2018 ist keine weitere Kreditaufnahme vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen sind nicht vorgesehen. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Bei den Gemeindesteuern ist auch in diesem Jahr keine Erhöhung der Steuerhebesätze vorgesehen:

Grundsteuer A (Land und Forstwirtschaftliche Betriebe) 360 v. H.

Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) 360 v. H.

Gewerbesteuer 360 v. H.

Damit liegen wir im Vergleich mit vielen anderen Kommunen nach wie vor im unteren Bereich.

Ich möchte jetzt auf ein einige wesentliche Punkte des Ergebnishaushaltes näher eingehen.

Nach den Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung sind die Gebührenhaushalte kostendeckend zu gestalten, dies gilt zu mindestens unabdingbar für die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft.

Mit der letzten Erhöhung der Gebühren für 2017 wurde ein wichtiger Grundstein gelegt. Mit den Gebühreneinnahmen für Wasser und Abwasser können die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen ohne Defizite finanziert werden.

Es besteht ein immenser Investitionsbedarf für die nächsten Jahrzehnte.

Bei einem Bilanzvermögen für Infrastruktur von 40 Mio. € und einer Abschreibungsdauer von 40 Jahren, bedeutet das jedes Jahr eine Mio. € für die Erneuerung der vorhandenen Infrastruktur, ohne zusätzliche Projekte.

Im Bereich der Abfallwirtschaft konnten die Gebühren ab 2018 aufgrund eines gegenwärtigen geringeren Abfallaufkommens sogar wieder leicht abgesenkt werden. Was hier erfreulicherweise zu einer finanziellen Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Edertal führt.

Bei anderen Gebührenhaushalten ist der Kostendeckungsgrad hingegen unbefriedigend und eine nachhaltige Verbesserung kaum zu erreichen.

Beim Friedhofswesen sind bisher die Aufwendungen nur zu 25% durch Gebühren abgedeckt. Wir haben in Edertal 14 Friedhöfe zu unterhalten, was angesichts der rund 100 stattfindenden Bestattungen sich nicht wirtschaftlich darstellen lässt.

In diesem Jahr wurden ja alle Friedhöfe durch einen Arbeitskreis besichtigt und es hat zahlreiche Hinweise zur zukünftigen Bewirtschaftung gegeben. Dieses Thema wird 2018 auch in den Beratungen der Gremien eine Rolle spielen.

Dabei geht es allerdings neben der Wirtschaftlichkeit auch unter anderem um ökologische Aspekte, gestalterische Maßnahmen, neue Bestattungsformen und Beseitigung von Unterhaltungsrückständen. Alles Dinge, die nicht unbedingt zu Verringerung der vorhandenen Kostenstrukturen geeignet sind.

Abschließend sei aber auch angemerkt, dass sich die Friedhöfe, insbesondere auch durch das Engagement der Ortsgemeinschaften, überwiegend in einem ansprechenden Zustand befinden. In einigen Orten besteht allerdings auch Handlungsbedarf.

Bei den Kindertagesstätten ist davon auszugehen, dass die Aufwendungen, insbesondere durch Tarifsteigerungen für die Erzieherinnen, und damit das Defizit weiter ansteigen und die Gemeinde einen Zuschuss von rund 1,2 Millionen € aufzubringen

hat. Unter Beibehaltung des Kindergartenbusses wäre das Defizit um weitere 50.000 € höher ausgefallen.

Die vom Land Hessen vorgesehene Gebührenbefreiung für die Eltern ist sehr zu begrüßen.

Allerdings ist zu befürchten, dass es für die Kommunen unter dem Strich zu zusätzlichen Belastungen kommt.

Die vom Land vorgesehene Erstattung von 136 € pro Kind und Monat entspricht im Durchschnitt zwar etwa den Gebühren der Gemeinde Edertal.

Allerdings ist Voraussetzung für die Landesmittel, dass mindestens eine Betreuung von 6 Stunden täglich vor Ort angeboten werden kann, was gegebenenfalls in einzelnen Einrichtungen zu höheren Personalkosten führen kann.

Außerdem bleibt abzuwarten, ob die Eltern angesichts der Entlastung zusätzliche Betreuungsleistungen anfordern, was wiederum die Aufwendungen der Gemeinde erhöht.

Die Kinderbetreuung ist die vornehmste Pflicht der Kommunen. Allerdings ist für ein adäquates Angebot eine bessere Unterstützung durch das Land Hessen nötig. Hierfür sollten sich alle politisch Verantwortlichen einsetzen.

Die Tarifrunde für 2018/2019 startet im Frühjahr. Schon jetzt wurde vorsorglich eine Tarifierhöhung von 2,5 % eingerechnet. Außerdem sind nach dem Tarifrecht mögliche Stufensteigerungen berücksichtigt worden.

Im Rahmen der Neuorganisation der Verwaltung wurde aufgrund der Aufgabenzugehörigkeit eine EG 9-Stelle von der Ordnungsverwaltung in die Hauptverwaltung verschoben.

Wie erwähnt erhöht sich die Schlüsselzuweisung des Landes Hessen um rund 95.000 € auf 2.935.500 €.

Die an den Landkreis zu zahlende Kreisumlage erhöht sich von bisher 2.005.500 € auf 2.222.000 €.

Die Schulumlage entwickelt sich trotz Absenkung des Umlagesatzes von -1,5 % von 1.357.700 € auf 1.359.900 €.

Diese Erhöhungen hängen ausschließlich mit der Anpassung der Umlagegrundlage für die Gemeinde Edertal aufgrund der verbesserten Steuerkraft in den vergangenen 18 Monaten zusammen.

Positiv ist hier zu erwähnen, dass der Landkreis durch vergleichsweise niedrige Hebesätze den Gemeinden einen kleinen finanziellen Spielraum lässt.

Erfreulich ist auch, dass sich die Gemeindeanteile an den Steuern, insbesondere der Einkommensteuer voraussichtlich 2018 um insgesamt 250.000 € auf 3.244.000 € erhöhen.

Hier ist für die Gemeinde Edertal die günstige Anbindung zwischen den Mittelzentren Bad Wildungen, Korbach und Fritzlar sowie dem Oberzentrum Kassel von großem Vorteil. Sicherlich hat auch die Gewinnung von jungen Familien einen Anteil daran. Laut den Prognosen im Finanzplanungserlass sollen sich diese Einnahmen auch für die künftigen Jahre zunehmend positiv entwickeln.

Eine Verbesserung bei der Gewerbesteuer ist, wie bereits im Nachtrag 2017, auch für 2018 vorgesehen. Die Einnahmen werden in Höhe von rund 1 Mio. € erwartet. Das Ergebnis für 2017 gestaltet sich aufgrund hoher Nachzahlungen aus den Jahren 2004 bis 2007 außerordentlich positiv.

Diese Zahlungen sind jedoch nicht dauerhaft zu erwarten.
Im Vergleich mit anderen Kommunen liegen wir hier mit den Einnahmen im unteren Drittel.

Kommen wir jetzt zum Investitionsprogramm.

Es sind wiederum erhebliche Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 2,9 Mio. € vorgesehen, in erster Linie für die Infrastruktur und den Brandschutz.

Das ist beachtlich, da der Gemeindevorstand die Wünsche der Ortsteile nur im bescheidenen Rahmen berücksichtigen konnte.

Aber auf der anderen Seite stehen in allen Orten erhebliche Investitionen an, die unabdingbar notwendig sind. So wie derzeit in Wellen mit 250 000 € für die Sanierung des Wasserhochbehälters und in Kleinern mit rd. 500 000 € für die Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen und Ausbesserung der Straßendecke.

Hier die wichtigsten Maßnahmen:

Ersatzbeschaffung Pritschenfahrzeug	30.000 €
Gefahrstofflager für Farben, Öle, Treibstoffe, etc.	10.000 €

Baubeginn des Feuerwehrhauses in Hemfurth-Edersee in 2018.

Hierzu sind bisher Aufwendungen von 1,0 Millionen € und Fördermittel von 300.000 € eingeplant. Zur Realisierung des Projektes sind aber voraussichtlich noch insgesamt 450.000 € nötig.

Kindertagesstätten

Austausch der Heizungsanlage in der KiTa Mehlen (Förderung KIP 90 %; 18.000 € wird beantragt).	20.000,00 €
---	-------------

Wasserversorgung:

Ausbau der Fernwirk- und Störmeldeanlage für die Anlagen Wellen und Mehlen	100.000 €.
Reparaturen Wasserleitungsnetz	100.000 €
Wasserhochbehälter	300.000 €

Im Rahmen einer Begehung durch das Gesundheitsamt hat sich bereits 2015 herausgestellt, dass einige Hochbehälter der Gemeinde stark sanierungsbedürftig sind. Der Hochbehälter in Wellen ist bereits fertig gestellt worden. Der Behälter in Bringhausen befindet sich aktuell in der Sanierung. Für die Fortführung der Sanierung wurden insgesamt 300.000 € eingeplant. Die Reihenfolge für die Behälter Bergheim, Kleinern und Gellershausen wird nach Dringlichkeit im Rahmen der Detailplanung festgelegt. Weitere Sanierungsmaßnahmen sind für die Jahre 2019 und 2020 eingeplant.

Abwasserbetrieb:

Sanierung der Kläranlage Hemfurth-Edersee 750.000 €
(2016 = 100.000 € / 2017 = 750.000 €)

Sanierung der Kläranlage Gellershausen bzw. dem Bau einer Kanalleitung.
200.000 €, weitere 290.000 € stehen aus 2016 zur Verfügung.

Erschließungsmaßnahmen von Neubaugebieten 150.000 €
Kanalsanierungen 150.000 €.

Das Regierungspräsidium hat für die Renaturierung der Bachläufe eine Förderung von über 90 % im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie in Aussicht gestellt. Die Projektkosten wurden mit 180.000 € sowie die Förderung mit 162.000 € in Ansatz gebracht.

Dorfgemeinschaftshäuser:

Im Rahmen des KIP ist die Sanierung der Fenster in der Ederauenhalle in Mehlen mit rund 20.000 € vorgesehen. Es steht eine 90%ige Förderung über 18.000 € gegenüber.

Im DGH in Böhne ist die Heizungsanlage kurzfristig sanierungsbedürftig. Es werden Mittel in Höhe von 15.000 € erforderlich.

Für den Ankauf und Verkauf von Grundstücken sind vorsorglich 25.000 € bei Einnahmen und Ausgaben veranschlagt worden.

Für Bergheim ist eine naturnahe Terrasse am Festplatz an der Eder vorgesehen. Es wurden hierfür 5.000 € eingestellt.

Die digitale Infrastruktur für das Bringhäuser Atlantis soll weiterentwickelt werden.

Für die Einrichtung eines virtuellen Bringhausens wurden 12.000 € in Ansatz gebracht. Fördermöglichkeiten sollen generiert werden. Daher wurden 6.000 € als Förderereinnahme eingeplant.

Für eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Gästeinformationszentrums am Sperrmauvorplatz Westseite sind 22.000 € eingeplant. Eine LEADER-Förderung über rund 13.500 € steht in Aussicht.

Für den Austausch der Netze an zwei Spielgeräten (u.a. Piratenturm) an der Sperrmauer-Ostseite sind 25.000 € notwendig.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung verschafft einen Überblick über die Ergebnis- und Finanzlage während des Zeitraumes 2018 bis 2021 nach derzeit gültigem Recht für unsere Gemeinde. Die prognostizierten Zahlen für Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen werden gegenübergestellt. Ausgehend vom jeweiligen Vorjahr ist grundsätzlich eine 2%ige Kostensteigerung bei zunächst gleichbleibenden Erträgen eingerechnet.

Lediglich die Kostenerstattungen und –ersatzleistungen wurden anlog mit einer Erhöhung von jeweils 2 % fortgeschrieben.

Von der Gemeinde zu leistende Zuschüsse, Vereinsbeiträge und Steuerzahlungen sind in gleicher Höhe für die Folgejahre veranschlagt.

Die Personalkostensteigerungen wurden für 2018 und 2019 mit jeweils 2,5 % pro Jahr berücksichtigt.

Es ist der zurzeit gültige Finanzplanungserlass berücksichtigt sowie die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionsausgaben.

Sehr verehrte Damen und Herren,

auch das kommende Jahr, wie Sie sehen können, bringt neue Herausforderungen. Ich bin mir aber sicher, dass wir die uns gestellten Aufgaben gemeinsam im konstruktiven Miteinander bewältigen können und wir die sich uns bietenden Chancen zur Weiterentwicklung der Großgemeinde Edertal nutzen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren der Gemeindevertretung, abschließend möchte ich Ihnen allen sehr herzlich danken für Ihr Engagement, Ihr Mitdenken und Mitgestalten und die Bereitschaft, auch im nächsten Jahr für das Wohl der Gemeinde Edertal Ihr Bestes zu geben.

Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Gemeindevorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und den gemeindlichen Einrichtungen, den Kindertagesstätten, dem Bauhof einschließlich der Wasser- und Abwasserversorgung.

Danke sage ich bei dieser Gelegenheit allen Ortsvorstehern und den Ortsbeiräten, aktiven Bürgern in den Feuerwehren, Ortsgemeinschaften, in den Vereinen und Ortsgemeinschaften, den Kirchen und Schulen und alle hier nicht ausdrücklich genannten für die Mithilfe zum Wohle der Gemeinde Edertal.

Ihnen allen wünsche ich besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr alles Gute bei bester Gesundheit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Die Gemeindevertretung fasst auf Antrag von Herrn Andreas Schaake folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den vorliegenden Haushaltsentwurf zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss, Jugend, Soziales, Sport und Kultur zu überweisen.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür**

Tagesordnungspunkt 9

Verschiedenes

• **Termine**

Haupt- und Finanzausschuss, Jugend, Soziales, Sport und Kultur:

16. und 23. Januar 2018

Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft: 25. Januar 2018

Gemeindevertretung: 01. Februar 2018

Vorsitzender Joachim Schmolt schließt um 20.15 Uhr die Sitzung.

Edertal, den 11. Dezember 2017

Joachim Schmolt
Vorsitzender

David Zerbes
Schriftführer